

„Ihr seid solche Spielverderber, meine schönen Kleider gehen doch eh gleich wieder kaputt.“
„Mir egal, solange dich nicht die ganze Nachbarschaft nackt sieht.“
„Hat sie das nicht schon längst?“
„Sei Still Raphaela, sonst schick ich dich zum Großhandel einkaufen.“
„Als ob ich auf dich hören würde.“
„Ah, der Gestank von Tauben, ich wusste doch das ich dich hier finde.“
„Klappe auf den billigen Plätzen, wir haben Wichtigeres zu besprechen. Und überhaupt, wer bist du das du dich in unsere Gespräche einmischst?“
„Ihr kleinen Maden, erzittert vor der Macht Tyranus` des Jüngeren!“
„Lass mich raten, du bist der kleine Bruder von Varanus?“
„Fürwahr. Ich bin hier um die Schande meines Bruders zu vergelten.“
„Und wer vergilt dann deine Schande? Bruder Nummer drei?“
„Spotte nicht kleiner Mensch. Wenn dir dein Leben lieb ist, geh beiseite. Ich hege keinen Groll gegen deinesgleichen. Ich will nur den Erzengel, den man Camaela nennt.
„Woho, jetzt ballt er seine Fäuste. Jetzt geht's los. Und knurren kann er auch. Wow.“
„Schweig still, Mensch. Ich werde euch alle zerquetschen wie Käfer.“
„Warum glaubst ausgerechnet du, das du eine Chance gegen zwei Erzengel hast, wo dein Bruder doch so haushoch gefallen ist?“
„Mein Bruder war schwach und winzig. Seht meine Macht.“
„Warum rollst du jetzt mit den Augen Raphaela?“
„Ach, die Dämonen sind alle gleich, leiden an gnadenloser Selbstüberschätzung. Und wie groß kann seine sogenannte Macht schon sein? Er ist schließlich der Jüngere von Beiden und Varanus war ja jetzt nicht besonders... okay er wächst...“
„Und wie er wächst. Oh Scheiße!“
„Du heilige...“
„ROOOOARRR!“
„Ihr seht diesen Tyrannosaurus auch oder?“
„Ist ja schwer zu übersehen bei der Größe eines Zweifamilienhauses!“
„Machts euch was aus, wenn ich mich verziehe?“
„Och, hat der Kleine etwa Angst?“
„Im Angesicht eines gigantischen Tyrannosaurus? Ja!“
„Dann lauf mal heim zu Mami und lass uns Frauen das machen... Camaelchen...?“
„Schatz? Wo ist sie hin?“
„Süße?“
„Und, jetzt bereit zu laufen?“
„Hmm, allein wird das sicher kein Vergnügen... okay. Lauf!“
„Rumms!“
„Hey, das war das Auto meiner... ach egal.“
„Rumms!“
„Wenn jetzt bei jedem seiner Schritte die Straße bebt werd ich bestimmt noch Seekrank.“
„ROOOAARRR!“
„Und taub.“
„Und Eidechsenfutter, wenn du nicht schneller läufst Blödmann!“
„Aaaaahhh! Oh, hey Schatz. Schatz?!“
„Ja?“
„Wo warst du?“
„Äh, nirgenmpf.“
„Okaaaaay? Was hast du da im Mund?“
„Iff im Mump? Nicksch. Wie komscht du denn darauf?“
„Och, nur so. Willst du dieses Nicksch nicht mal runterschlucken?“
„Mmpf.“

„Wenn du den Kopf noch schneller schüttelst wird mir noch schlecht davon. Wenn du nicht runterschlucken willst, willst du dann vielleicht besser ausspucken?“

„Mmpf.“

„Hey hey was wird das Raphaela...“

„Plop!“

„Ey, das war gemein, der schöne Kuchen. Haut die mich einfach auf die Backe. Böse Freundin, ganz böse!“

„Hinter uns steht ein Dämon von der Größe eines Hauses Süße, wir haben jetzt keine Zeit für Spielchen.“

„Aha, Kuchen! Moment. Kuchen?“

„Pff, kann ich doch nix für wenn Schatzis Mama nach uns ruft weil sie gebacken hat und ihr das halt nicht gehört habt weil ihr Gemüse in den Ohren habt.“

„Tomaten.“

„Das auch.“

„Wie was? Meine Mama hat gebacken? Warum das und was denn für Einen?“

„Ja hat sie, aber hab ihn ganz allein gegessen. Ohne euch. Ätsch!“

„Was ist ein Kuchen?“

„Was voll Leckerer, das Menschen backen um Sachen zu feiern. Willst du mal probieren?“

„Eigentlich bin ich ja hier um... ja gerne was solls.“

„Ich dachte du hast ihn allein... waaaa! Warum bietest du dem jetzt Kuchen an und nicht uns?! Na super, jetzt schrumpft der auch noch. Und du Raphaela zuck nicht so gleichgültig mit den Schultern. Ich mein, er will sie töten, sie bietet ihm Kuchen an und alle sind damit einverstanden?“

„Joa. Deine Freundin halt.“

„Ach sei still. Und wieso hat Mama eigentlich Kuchen gebacken??? Hör auf mit den Schultern zu zucken! Warum hat meine Mutter so spät Abends einen Kuchen gebacken?!“

Fortsetzung folgt...